

**homestones**<sup>®</sup>  
Die intelligente Alternative zu Einzelsteinen



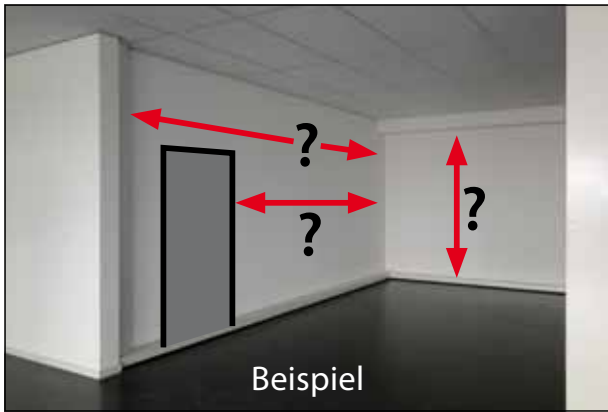
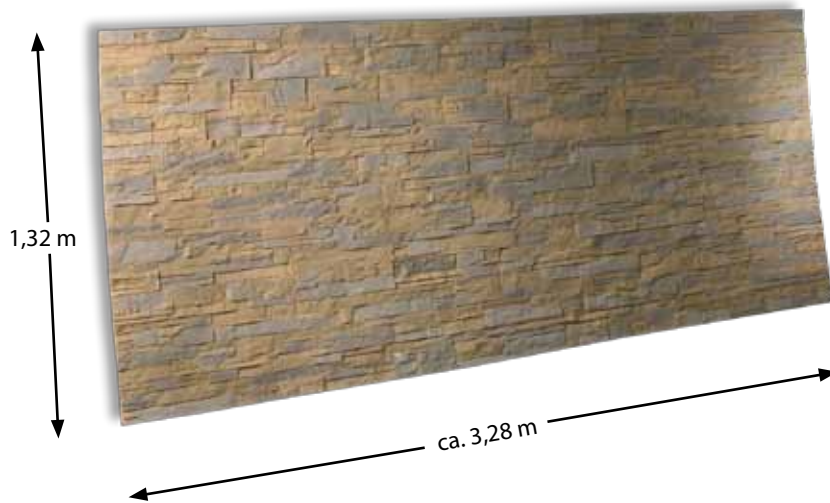
# Montageanleitungen

*... mit wichtigen Hinweisen  
zu allen 6 Paneel-Typen  
für eine erfolgreiche Verarbeitung  
Ihrer Steinpaneele*



**homestones**<sup>®</sup>.de

# Planung und Bestellung



**homestones**<sup>®</sup> ist ein großformatiges Paneel-System, das Ihnen ermöglicht, in verhältnismäßig kurzer Arbeitszeit großflächig Wände und Decken zu verkleiden. Durch die großen Platten (ca. 4,2 m<sup>2</sup>) fallen kaum Fugarbeiten an.

Wenn Sie die Arbeiten selbst durchführen wollen, finden Sie hier die Anleitungen dazu.

Falls Sie Unterstützung bei der Installation benötigen, wenden Sie sich an den Berater im Baumarkt. Er kann Ihnen Handwerker vermitteln, die für Sie die Montage durchführen können.

Der Versand erfolgt per Spedition auf maßgefertigten zerlegbaren Einweg-Holzpaletten.

**Bestellung:** Es werden nur ganze Platten geliefert, die Anzahl der Platten bestimmt die mitgelieferte Menge der Verarbeitungsmaterialien.



Idealerweise sind bei der Bestellung die Wandmaße bekannt (Höhen und Breiten, Türen oder Fenster ja oder nein – reduzieren den qm-Anteil).

Je nach Steintyp und ob Innen- oder Außenecken anfallen, wird die erforderliche Menge Spachtelmasse und Farben kalkuliert (im Durchschnitt 2kg Spachtel und 3 Sprüfarben pro Platte).

Wenn alle Mengen ermittelt sind, wird die Ware nach Bestellung ab Auslieferungslager verschickt.

Versandzeit in der Regel 4 Werktage.

Die Lieferung erfolgt an die Bordsteinkante, geliefert werden die Paneele auf Einweg-Holzpaletten liegend verpackt.



Es gibt ein Arbeits-Set von **homestones®**, das Sie zur Plattenlieferung mitbestellen können. Das Set besteht aus einem geschmiedeten Stahl-Löffelspachtel, einem Gummibecher, einem Modellierpinsel, 5 Paar Gummi-Einmalhandschuhe.

### Haben Sie alle benötigten Werkzeuge?

1. Spachtel (idealerweise ein Stahl-Löffelspachtel (im **homestones®**-Set enthalten))
2. Gummibecher (im Set enthalten)
3. Flachpinsel (im Set enthalten)
4. Gummi-Einmalhandschuhe (im Set enthalten)
5. Azeton (im Baumarkt erhältlich)
6. Bohrmaschine/Akkuschrauber
7. Stich- oder Kreissäge, eine Flex alternativ zur Stichsäge für kleine Ausschnitte
9. Spaxschrauben (3,5x40 mm) oder Schlagdübel (6x80 mm), je nach Untergrund
10. Abdeckfolie und-band
11. Zollstock und Bleistifte

Bevor es mit der Montage losgeht, sollten Sie wissen, daß kleine Absplitterungen an der Plattenoberfläche und den Kanten kein Problem darstellen und daß es bei der Montage nicht auf den Millimeter ankommt.

Die Größe der Platten kann in Einzelfällen bis zu 1% vom Standardmaß abweichen.

Eventuelle Absplitterungen, Öffnungen oder unsaubere Kanten werden mit Spachtelmasse ergänzt oder bei Stößen repariert. Mit der gelieferten Farbe werden die Spachtelstellen kaschiert.

Auch nachträgliches Öffnen der Wand mit einer Flex (z. B. zur Kabelverlegung) ist immer möglich. Richtig verspachtelt, „verschwindet“ die geöffnete Stelle wieder im Gesamtbild der Steinwand.

## 1. Vor der Montage werden alle Platten richtig positioniert.



1

Nehmen Sie eine markante Stelle in einer Ecke und stellen Sie alle gelieferten Platten auf gleiche Weise auf. Da jede Platte eines Musters aus der gleichen Form hergestellt wird, ist die Steinanordnung immer gleich. Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie einen markanten Stein immer z. B. links oben „positionieren“. Warum? Dadurch ergibt sich ein Rapport von Platte zu Platte, das erleichtert Ihnen das Verspachteln der Schnittstellen (Übergänge) von Platte zu Platte.



Hier zeigen wir die Original-Kanten von 2 Platten des Typs Fieldstone.

Sie sehen, daß die Steine gegenüberliegen und so leicht durch Ihr Modellieren vervollständigt werden können.

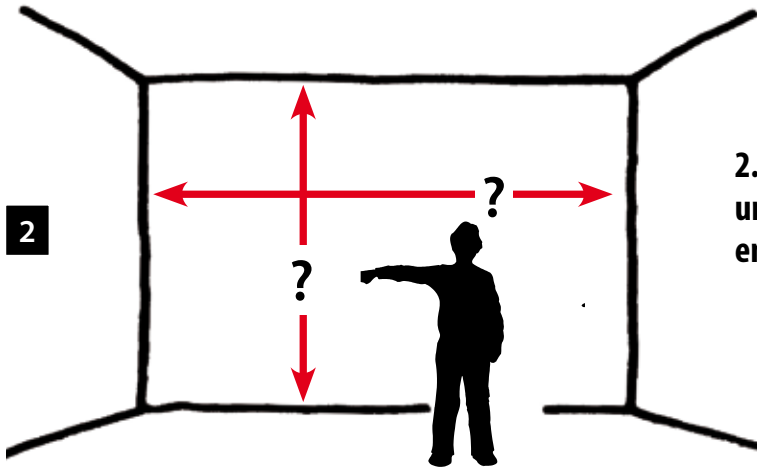


Hier zeigen wir die Original-Kanten von 2 Platten des Typs Wallstone.

Sie sehen, daß die Steine gegenüberliegen und so leicht durch Ihr Modellieren vervollständigt werden können.



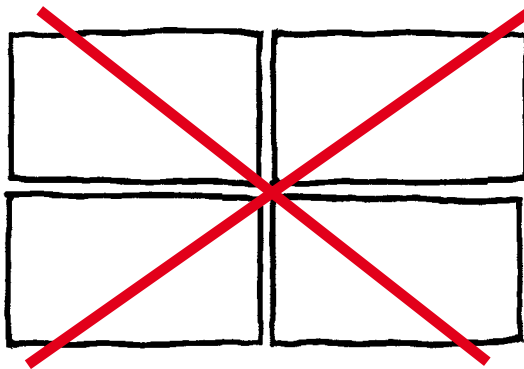




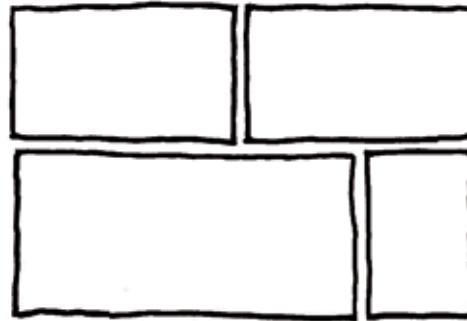
2. Die Wandfläche wird vermessen und die Platten werden auf die entsprechenden Maße zugeschnitten.

### Kreuzfugen vermeiden

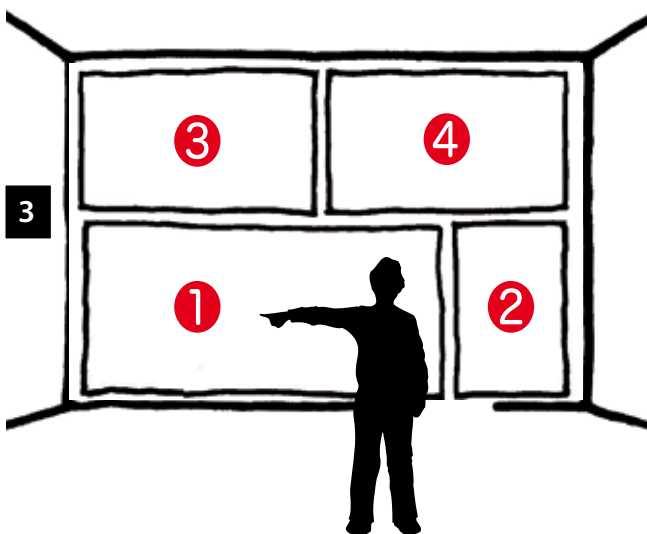
Beginnen Sie immer unten links an der Wand mit der Montage, vermeiden Sie Kreuzfugen.



falsch



richtig



### 3. Montagereihenfolge

An Ihrer Wand beginnen Sie mit der Montage von links unten nach rechts und **dann darüber** jeweils auch von links nach rechts.

**Im Beispiel links werden 3 Platten verarbeitet:**

Beginnen Sie links unten mit einer ganzen Platte ❶.

Rechts davon folgt bis zur Wand ein Teilstück der 2. Platte ❷.

Links oben ❸ ist dann das Reststück der 2. Platte.

❹ ist die benötigte 3. Platte.

Auf diese Weise vermeiden Sie Kreuzfugen.



## 1. Fugen

Lassen Sie zwischen den Paneelen daumenbreit Luft, damit die geraden Kanten der Platten mittels Spachtelmasse modelliert werden können. Hohlräume können vor dem Verspachteln mit Füllmaterial vorgefüllt werden (z. B. mit Einkomponentenschaum), damit anschließend weniger Spachtelmasse erforderlich ist.



## 2. Befestigung

Ob die Platten geschraubt oder gedübelt werden, hängt vom Untergrund ab.

- A. Holzuntergrund oder Rigips:  
Befestigung mit 15 bis 20 Spaxschrauben (empfohlenes Maß: 3,5x35 mm) pro Platte.
- B. Stein- oder Betonuntergrund:  
Befestigung mit 15 bis 20 Schlagdübeln (empfohlen: 8x60 oder 8x80 mm, vom Mauerwerk abhängig) – der Schlagdübel wird durch die schon positionierte Platte direkt in die Wand gedübelt.



## 3. Spachteln und Modellieren

Zum Spachteln verwenden wir eine 2-Komponenten-Spachtelmasse. Bitte benutzen Sie während der Verarbeitung zum Schutz Ihrer Haut Gummihandschuhe.

Ein Gummibecker wird zu  $\frac{2}{3}$  mit Spachtelmasse gefüllt und mit 1 Deckelkappe Härter angerührt. Die offene Verarbeitungszeit ist abhängig von Temperatur und Sonneneinstrahlung, im Durchschnitt ca. 20 min.

**Wichtig:**

**Modellieren Sie überschaubare Bereiche, damit der Spachtel für die Nachbearbeitung nicht zu hart wird (Aushärtungszeit ca. 20 min). Nachträgliches Schleifen und Bearbeiten ist nur erschwert möglich.**

Mit dem Löffelspachtel wird die Masse nur grob aufgetragen, die Steinform wird im wesentlichen mit dem Flachpinsel durch Tupfen und Drücken modelliert – so wird der Stein nachgebildet. Dazu wird der Pinsel in Azeton (nicht im Lieferumfang enthalten) getaucht.



Durch das Spachteln wollen wir erreichen, daß die gerade Steinkante kaschiert wird.

Darum bilden wir Steine aus oder verändern deren Form von der einen zur nächsten Platte. So verliert sich der gerade Schnitt im Gesamtbild.



1

## 1. Wir färben mit 3 Farbtönen:

### **Wichtig:**

**Beginnen Sie mit dem Färben erst, nachdem alle Spachtelmasse ausgehärtet ist und sorgen Sie während des Färbens für ausreichende Belüftung.**

**Bitte die Dosen vor Gebrauch gut schütteln, damit sich nach längerem Stehen die Farbpigmente mit dem Lösungsmittel vermischen können.**

**Zuerst probeweise auf ein Reststück sprühen.**

Die gespachtelten Stellen werden zuerst mit der „Grund“-Farbe mit ca. 20 cm Abstand zur Platte gefärbt. Sprühen Sie nur mit kurzen Farbstößen, damit nicht zu nass lackiert wird.

Nach Abtrocknung der Grundfarbe wird die „Patinier“-Farbe stellenweise angewendet. Wenn die Steine fertig gefärbt sind und die Farbe getrocknet ist, wird mit der „Fugen“-Farbe das Bild vervollständigt.



### **Wichtig: Färben der Fugen**

Die Fuge kann mit der verstellbaren Düse gut lackiert werden.

Der Abstand zur Platte darf dabei max. 10 cm betragen.

### **Wichtig:**

**Ein mehrmaliger dünner Farbauftrag führt zu einem besseren Ergebnis als intensive Farbaufträge.**

Fugen und Steine werden farblich angeglichen, wo es erforderlich erscheint.

Hierzu kann man die Düse der Sprühdose entsprechend verstellen.

### **Generelle Anmerkung zum Färben**

Sprühen Sie immer auch abseits der gespachtelten Stellen, mal Fuge, mal Stein, damit das Auge von den Schnittkanten abgelenkt wird. Durch leichtes Patinieren (Sprühen mit ca. 60 cm Abstand) können Sie die Flächen noch besser miteinander verbinden. (Abb. 2) Dabei hält man die Sprühdose schräg zur Wand, damit die Steine nicht flächig gefärbt werden.

Zu stark aufgetragene Farbe kann leicht mit einem in Azeton angefeuchteten Pinsel verändert werden.



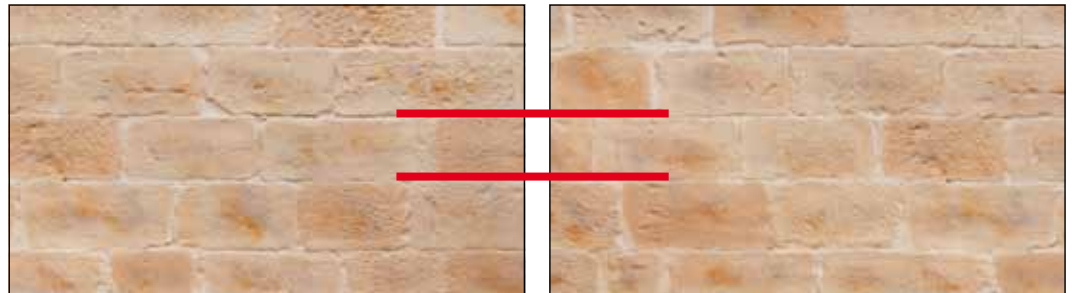
2



1

## 1. Steinfugen

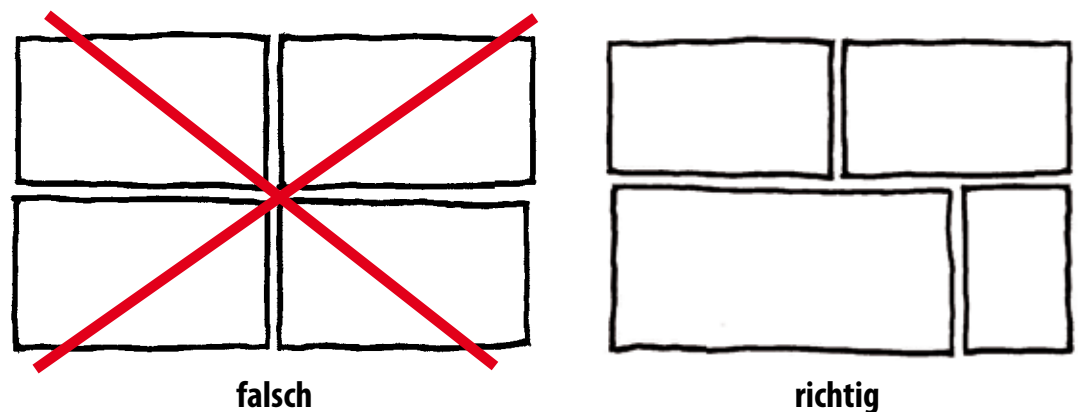
Positionieren Sie die Platten immer so, daß die Steinfuge auf gleicher Höhe ist, wenn man Platte neben Platte positioniert. Dadurch ergibt sich ein Rapport.



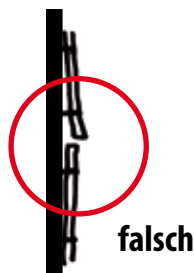
2

## 2. Kreuzfugen vermeiden

Beginnen Sie immer unten links an der Wand mit der Montage und vermeiden Sie Kreuzfugen..



3



### Wichtig – gilt für alle Paneel-Typen:

Sorgen Sie dafür, daß sich gegenüberstehende Schnittkanten fest an den Untergrund gedrückt verdübelt/geschraubt werden.

Das erspart zusätzliches Verspachteln und unnatürlich wirkende Plattenstöße (Abb. 3).

Wand



### Daumenbreite Fugen bei Paneel Typ Sandstone

Platten müssen auch in der Horizontalfuge mit gut daumenbreitem Abstand zueinander montiert werden, damit später die Fugen entsprechend modelliert werden können.

Setzen Sie die Schrauben oder Dübel möglichst in die Fugen, dann brauchen keine Steinflächen sondern nur Fugen verspachtelt und retuschiert zu werden, was die Arbeit wesentlich erleichtert und beschleunigt.



## 1-2. Plattenanschlüsse

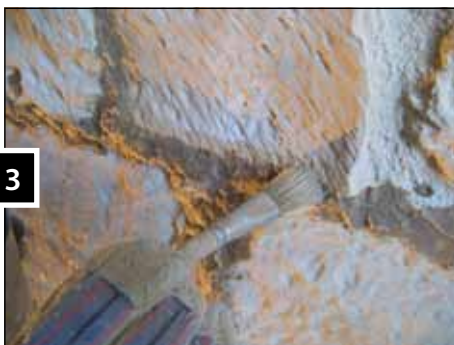
Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, kann man mit einer Stichsäge oder Flex Verzahnungen in die senkrechten Stöße der Platten schneiden, um beim Verspachteln nur noch eine Fuge bearbeiten zu müssen.



## 3-4. Modellieren und Retuschieren

Die Hohlstellen werden ausgefüllt, damit die erforderliche Menge Spachtelmasse aufgetragen und eine Fuge nachgebildet werden kann.

Zum Schluss wird die Spachtelmasse mit einem in Aceton getauchten Pinsel modelliert, bis die Fuge der natürlichen Zementfuge der Paneele angeglichen ist (Streichen und Tupfen).



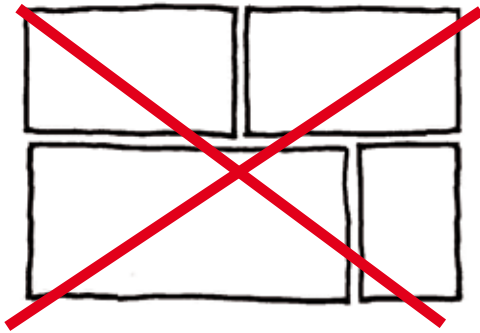
## Färben mit den gelieferten Sprühfarben

Fugen und Steine werden farblich angeglichen. Die gespachtelten Stellen werden zuerst mit der „Grund“-Farbe mit ca. 20 cm Abstand zur Platte gefärbt. Sprühen Sie nur mit kurzen Farbstößen, damit nicht zu nass lackiert wird. **Nach Abtrocknung der Grundfarbe** wird die „Patinier“-Farbe stellenweise angewendet. Wenn die Steine fertig gefärbt sind, wird mit der „Fugen“-Farbe das Bild vervollständigt.

**Wichtig: Ein mehrmaliger dünner Farbauftrag führt zu einem besseren Ergebnis als starke Farbaufträge.**

Fugen und Steine werden farblich angeglichen, wo es erforderlich erscheint. Um die Steinretuschen der übrigen Fläche anzugleichen, sollte





falsch

**Wichtig:**

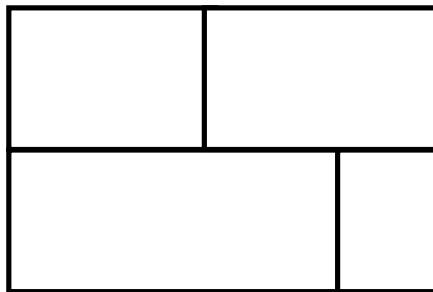
**Slatestone-Paneele werden ohne horizontale und vertikale Fuge auf Stoß montiert.**

Dann können die Steine angeglichen und modelliert werden.

**Wichtig:**

**Sorgen Sie dafür, daß sich gegenüberstehende Schnittkanten fest an den Untergrund gedrückt verdübelt/geschraubt werden.**

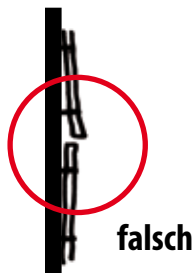
**Das erspart zusätzliches Verspachteln und unnatürlich wirkende Plattenstöße (Abb. 3).**



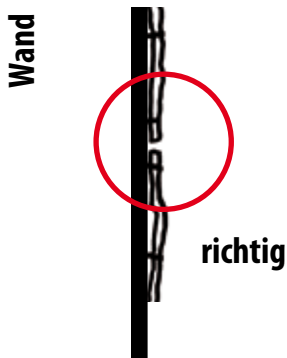
richtig

Nebeneinander liegende Paneele müssen an den Stößen gleichgroße Steine aufweisen, damit die senkrechte Fuge nach der Montage leichter zu retuschieren ist.

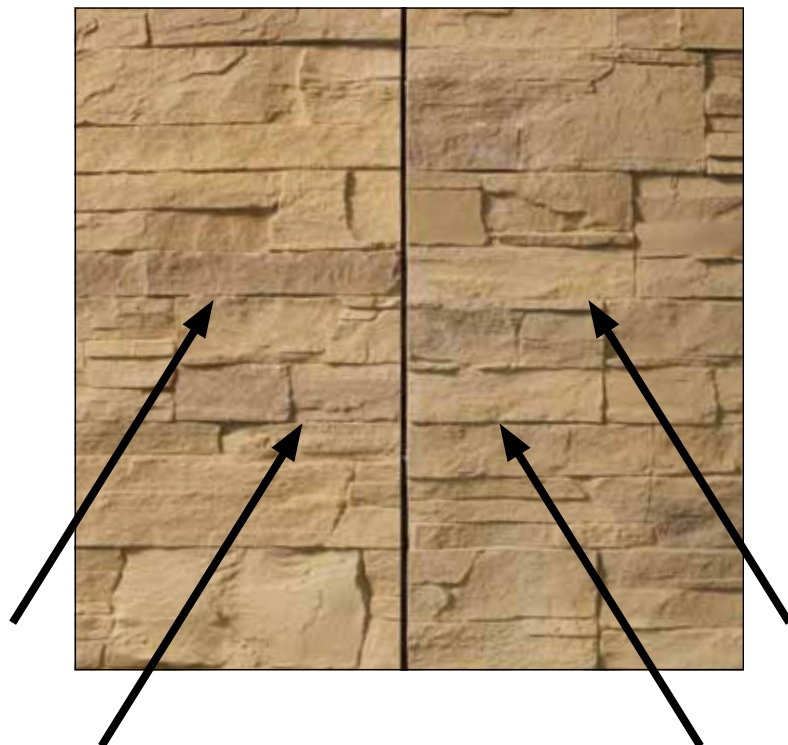
Wir zeigen hier die Original-Paneelkanten. Sie sehen, daß die Steinschichten etwa gleichgroß sind.



falsch



richtig





1

## 1. Retuschieren der horizontalen Fugen

Die auf Stoß montierten Paneele werden mit wenig Spachtelmasse retuschiert. Man benötigt dazu einen Flachpinsel und Spachtel und Aceton. Mit dem Spachtel zieht man die dünnen Fugen nach (Abb. 3).



2

## 2.–4. Retuschieren der senkrechten Fugen

Um die senkrechten Fugen so zu retuschieren, dass man sie später nicht mehr sieht, müssen die Steine horizontal auch rechts und links der Fuge nachgebildet werden. Man benötigt dazu einen Flachpinsel und Spachtel und Aceton.



3



4

## Wichtig: Färben der Fugen

Die Fugen können mit der verstellbaren Düse gut lackiert werden. Der Abstand zur Platte darf dabei max. 10 cm betragen.



5

## 5. Abschließendes Färben

Wenn Sie die Steine nach dem Modellieren färben, benutzen Sie eine Pappe, um entweder Fuge oder Stein abzudecken.



# Eckmontage außen und innen

Spezielle Hinweise zur Montage von Ecken und Kanten (außen und innen)

---



Hier ein Beispiel für eine gelungene Ausarbeitung einer Ecke.



## 1. Vorarbeiten

Die Fläche wird vermessen und das entsprechende Stück von der Platte abgeschnitten. Ca. 1 cm Luft wird an den Ecken offengelassen und ermöglicht so ein besseres Modellieren des Bruchsteinpaneels, da die Steine eher rundlicher geformt sind (z. B. 40 cm breite Säule = 38 cm Plattenbreite).

**2. An den Ecken sollten die Steine gegenüberliegen, damit sie zu ganzen Formen ergänzt werden können.**

**Hier das Paneel Fieldstone**

**Die Hohlräume können vor dem Verspachteln mit Bauschaum ausgefüllt werden.**



**3. An den Kanten werden die Steine zu ganzen Formen ergänzt.**

**Hier das Paneel Slatestone**

# Das **homestones**<sup>®</sup>-Foto des Monats

---



**Zeitlich begrenzte  
Sonderaktion bis 30. 7. 2010:**

**Ihr schönstes Foto  
von Ihrer **homestones**<sup>®</sup>-Installation  
wird mit 20 € prämiert, wenn wir es im  
Internet präsentieren.**

**Schicken sie uns Ihr vorher-nachher-Bild an:  
[foto@homestones.de](mailto:foto@homestones.de)**